



## Alles im Lot für die neue Finowkanalbrücke

FOTO: M. BRANDT

Die Vorbereitungen für den Ersatzneubau der Brücke über den Finowkanal in Höhe Brückenstraße-Schlossgutsiedlung in Finowfurt gehen weiter. In der vergangenen Woche haben Mitarbeiter des Vermessungsbüros Kühne die Wassertiefe an der Brückenquerung ermittelt und fertigen

daraus ein Profilbild. Die neuen Planungs- und Bauunterlagen liegen derzeit beim Wasser- und Schiffsamtsamt zur Prüfung und Genehmigung. Aktuell wird davon ausgegangen, dass das neue Bauwerk im Frühherbst dieses Jahres installiert werden kann.

## Sehr geehrte Schorfheiderinnen und Schorfheider,

auch in der Gemeinde Schorfheide hat der Biber seinen Lebensraum gefunden. Aktuell haben wir in den Ortsteilen Finowfurt, Eichhorst, Schlufft, Groß Schönebeck und Lichterfelde insgesamt zehn Biberreviere, welche regelmäßigen Kontrollen unterliegen, so dass es nicht zu unzumutbaren Beeinträchtigungen wie Überschwemmungen o.Ä. durch die Aktivitäten des Bibers kommen kann.

Leider wird immer wieder festgestellt, dass der Lebensraum der Biber unbefugt geschädigt wird. Die vom Biber angelegten Dämme werden zerstört, so dass der benötigte Wasserstand von 60 bis 100 Zentimeter für seinen Lebensraum nicht mehr gegeben ist. Diese Handlungen können für eine Biberfamilie mit Jungtieren lebensbedrohlich sein.



Ein vielfacher Irrtum ist es auch, dass der Biber den Fischbestand in Gewässern gefährdet, weil Fisch auf seinem Speiseplan steht, was allerdings nicht so ist. Er ernährt sich in den Sommermonaten von Blattgrün und in der kalten Jahreszeit von Baumrinde, was in den Revieren zu Baumfällungen führt, die allerdings durch die gärtneri-

sche Umgestaltung des Bibers zu mehr Licht an den Gewässern und mehr Lebensraum für andere Tierarten führt. Ein zu dichter Baumbestand und das damit anfallende Laub im Herbst, welches ins Gewässer fällt, kann auf Grund von dann mangelndem Sauerstoff die Fischbestände, insbesondere wenn die Gewässer zugefroren und nicht sehr tief sind, gefährden. In der Vergangenheit wurden viel mehr Gewässer befischt als es heute der Fall ist. Von Menschenhand wurden die Gewässer somit freigehalten. Heute übernimmt der Biber diese Arbeit.

Ebenso ist nicht zu befürchten, dass es zu einer Überpopulation des Bibers kommt, da er sein Revier unnachgiebig verteidigt. Ein Biberrevier kann sich auf bis zu 1000 Meter und mehr im Durchmesser er-

strecken. Aus diesen Gründen möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass der Biber und dessen Lebensraum nach der Brandenburgischen Biberverordnung streng geschützt ist. Töten, Verletzen, Fangen der Tiere oder das Zerstören von Biberburgen und Dämmen sind verboten und können nach § 69 Absatz 7 Bundesnaturschutzgesetz mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Für den Fall, dass es zu unzumutbaren Beeinträchtigungen durch den Biber kommt, so wenden Sie sich bitte an das Bauamt der Gemeinde Schorfheide unter Tel. 03335 – 453425.

Mit freundlichen Grüßen

*W. Westerkamp*  
W. Westerkamp  
Bürgermeister